

Jahresrückblick des HIV

Die digitale Transformation als strategisches Thema

Das Thema Digitalisierung ist in aller Munde und die Wirtschaftsakteure werden regelrecht mit Informationen überflutet. Dabei den Überblick zu wahren ist ein schier unmögliches Unterfangen. Eines ist klar: Wir befinden uns tatsächlich in einer Zeit des Wandels. Gerade der technische Fortschritt, aber auch die gesellschaftlichen Veränderungen haben mittlerweile ein rasantes Tempo aufgenommen. Themen wie zum Beispiel das Internet der Dinge bringen komplett neue Ideen und somit auch revolutionäre Geschäftsmodelle ins Spiel.

Nach einer Phase der Sensibilisierung wollen sich mittlerweile viele Unternehmen und Akteure der Wirtschaft mit dem Begriff der digitalen Transformation aktiv und konkret auseinandersetzen. Und genau darum geht es: Sich intensiv mit der eigenen Daseinsberechtigung in einer digitalen Welt zu beschäftigen. Das moderne Digitalisierungsverständnis hat also viel mit der Unternehmensstrategie zu tun. Es geht nicht mehr einfach um die Digitalisierung der Prozesse oder sonstiger internen Abläufe, sondern vielmehr um das Bewusstsein der eigenen Marktrolle in der Zukunft.



Die Arbeitswelt wird digitalisiert: Auch kleinere und mittlere Unternehmen sind davon betroffen. Keystone

Die Wirtschaftskammer Biel-Seeland (Wibs) hat das Thema zuoberst auf die Agenda gesetzt. Die Wibs will beim Thema Digitalisierung für alle Wirtschaftsakteure im Raum Biel-Seeland in Zukunft eine gewichtige Rolle spielen. Mit der «Digital Roadmap» für KMU haben wir uns

zum Ziel gesetzt, ein Programm zu schaffen, das nicht nur sensibilisiert, sondern die Unternehmen in unserer Region auf dem Weg der digitalen Transformation aktiv unterstützt und begleitet.

Die Schweiz und der Kanton Bern haben wichtige Trümpfe in der Hand, um beim Thema Digi-

talisierung zu den Gewinnern zu zählen. Dies sind zum Beispiel:

- die politische Stabilität
- das erstklassige Bildungssystem
- das innovative Umfeld
- der Zugang zu internationalen Märkten
- die enge Zusammenarbeit

zwischen den Hochschulen und den Unternehmen

- die hervorragenden Fachkräfte, aber auch die gut ausgebauten Infrastruktur, um nur einige zu nennen.

Das von der Wibs entwickelte Programm richtet sich an KMU aller Branchen. Den Unternehmen werden konkrete Wege hin zum digitalen Geschäftsmodell aufgezeigt und praxistaugliches Wissen vermittelt. Mit dem entwickelten Phasenmodell und der Workshop-Reihe erhalten unsere Mitglieder einen ganzheitlichen Ansatz. Es gibt noch viel Arbeit! Machen Sie den ersten Schritt und werden Sie Teil der KMU Digital Roadmap.

Info: Gilbert Hürsch ist Geschäftsführer der Wirtschaftskammer Biel-Seeland. In einem Rückblick beleuchten Mitglieder des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern, Sektionen Biel-Seeland und Lyss-Aarberg, das abgelaufene Jahr.

Bislang publizierte Texte unter www.bielertagblatt.ch/dossiers

Gilbert Hürsch



Vogelgrippefall am Bielersee

Biel Am Ufer des Bielersees bei Erlach wurde vor Weihnachten ein kranker Schwan gefunden. Die Laboranalysen haben ergeben, dass der Vogel mit dem Vogelgrippevirus H5N6 infiziert war.

Am Bielersee bei Erlach ist ein mit dem Vogelgrippevirus erkrankter Schwan aufgetaucht. Untersuchungen des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen und der kantonalen Veterinärbehörden haben bisher keine weiteren Fälle ergeben. Momentan sind keine Vorsichtsmassnahmen geplant. Der Virustyp H5N6 wurde auch in den Niederlanden nachgewiesen. Es handelt sich um eine Mutation des Virus H5N8, der im letzten Winter in Europa aufgetreten ist. Der H5N6-Typ, der in Europa entdeckt wurde, steht nicht in Verbindung zum H5N6-Typ, der in Asien verbreitet ist. Dieser Typ ist wohl auf den Menschen übertragbar, beim europäischen Typ sind dafür keine Hinweise bekannt. Zur Erinnerung: Die Fälle, die diesen Sommer bei Schweizer Seen entdeckt wurden, zeigen, dass das Virus bei Wildvögeln in der Schweiz nach wie vor auftritt. Wachsamkeit ist also angezeigt: Halter von Geflügel sind verpflichtet, verdächtige Todesfälle dem Tierarzt zu melden. Personen, die tote Vögel auffinden, werden gebeten, diese nicht zu berühren und die Polizei oder die Wildhut zu informieren. *mt*

Auszeichnung für Luise Maier

Biel Der Stiftungsrat der UBS Kulturstiftung hat 49 kulturelle Projekte und Personen mit total 661 000 Franken ausgezeichnet. In der Region Bern haben vier Personen und Projekte insgesamt 44 000 Franken erhalten: Darunter die Autorin Luise Maier aus Biel, die 10 000 Franken bekommt. In ihrem neuesten Romanprojekt erzählt die Schriftstellerin die Geschichte einer Mutter-Tochter-Beziehung. Der Roman, aus Sicht der Tochter geschrieben, handelt von gegenseitiger Abhängigkeit und Abnabelung, Einsamkeit, der Krankheit einer Mutter. Maier wuchs in Niederbayern auf und lebt heute in Biel, wo sie als Deutschlehrerin für Erwachsene arbeitet. Sie hat am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel studiert. 2017 erschien ihr Debütroman «Dass wir uns haben», für den sie 2015 Werkbeiträge vom Kanton Bern, der Stadt Biel und der C. und A. Kupper Stiftung erhielt. *mt*

Rhabillages

Auf welchem Boden die Zukunft lebt



Freund F, ein gewissenhafter Beobachter der Gegenwart in der Politik, liebt es nicht, sich mit der Vergangenheit befassen zu müssen, es sei denn zu seinem Vorteil. Wie andere rüstige Rentner sieht er klar die Vor- und Nachteile der Jetzt-Zeit und scheut sich nicht, diese in welcher Gesellschaft auch immer, öffentlich darzulegen. Man müsse vorausschauend leben, sagt Freund K.

Man geht nicht fehl in der Annahme, dass er strikte darauf verzichtet, einzelne Begebenheiten aus seiner eigenen Biografie zu erzählen.

Seinem Beispiel folgend sei nun sofort von Zukünftigem die Rede. Sicher ist, dass wir im Monat Februar – und da sind wir bereits wieder in die Vergangenheit zurückgekehrt – das grosse neue Grenchner Geschichtsbuch einweihen dürfen. Ein erstes Grenchner Heimatbuch, das von Werner Strub verfasst wurde, erschien im Jahre 1946. In den folgenden Jahren ereignete sich recht wenig in der Erforschung der eigenörtlichen Vergangenheit. 1972 wandte sich das Blatt: Es erscheint ab diesem Datum das «Grenchner Jahrbuch». Als Jahreschronik verfasst ist diese Schrift für die Geschichtsschreibung sehr wertvoll. Das erwähnte neue Heimatbuch beginnt nicht bei den Höhlenbewohnern und auch nicht bei den Pfahlbauern, die auf dem Hupperweiher ein gemütliches Dasein pflegten.

Das Buch beginnt mit der Ansiedelung der Uhrenindustrie im Jahre 1851. Der eigentliche Held des Jahres 1851 war der Gemeindegassier von Grenchen. Grenchen war verschuldet und zwar bei allen denkbaren potenziellen Geldgebern der engeren und weiteren Region. Der neue Gemeindegassier nahm kurz nach Jahresbeginn eine erstaunlich grosse Summe zu erstaunlich günstigen Konditionen bei ein und derselben Bank auf. Mit diesem Geld löste er alle Schuldscheine ab, und weil die Gemeinde weit weniger Zins bezahlen musste, konnte dieser Mann die Finanzen der Gemeinde innerhalb eines einzigen Jahres sanieren. Heute hofft man auf die Aufrechterhaltung dieses Mannes!

Einen gewaltigen Schritt in die Zukunft wird die Grenchner Grafiktriennale tun. Gegründet wurde diese grösste Grafik-Ausstellung im Jahre 1958, am Ende der «Goldenen 50er» und ein Jahr vor dem grössten Erfolg des FCG, dem Gewinn des Schweizer

Cups. In der Zeit vom 6. bis zum 21. September wagt das traditionsreiche Kunstunternehmen einen einzigartigen Coup. Im Rahmen der Ausstellung, die von Reto Emch als Kurator betreut wird, kommt ein Wettbewerb für «3D Print Art» zur Durchführung. Damit wird die Grafik eine neue Dimension und neue Möglichkeiten erhalten.

Ein umfangreiches Programm für das erste Halbjahr 2018 legt auch das Kultur-Historische Museum vor.

Und ein ganz besonderer Jahrestag darf nicht vergessen werden. 2018 wird man sich besonders in Grenchen daran erinnern, dass vor 100 Jahren die Not gross war und ein Generalstreik das Land erschütterte. Damals starben in Grenchen drei Menschen, erschossen von Eidgenössischen Truppen. Man darf dieses Ereignis nicht vergessen. Und man wird es auch nicht vergessen, stand es doch am Anfang einer besseren, einer sozialeren Zeit. *Rhabilleur*

Gratulationen

Schüpfen 90. Geburtstag



Heute feiert **Elisabeth Neuenchwander-Weingart** an der Schulstrasse 12 in Schüpfen ihren 90. Geburtstag. Die Jubilarin ist bei bester Gesundheit. Nach wie vor hat sie sehr Freude am grossen Garten und pflanzt noch selbstständig als Selbstversorgerin alles Gemüse und viele Blumen. Viele Jahre betrieben die Neuenchwander in Schüpfen die Sattlerei. Leider ist Peter gesundheitlich etwas angeschlagen und «Bethli» versorgt ihn bestens. Sie freut sich auch immer über den regen Kontakt mit ihren drei Töchtern, sechs Grosskindern und zwei Urgrosskindern. *mt*

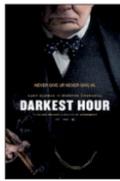
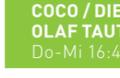
Das BT gratuliert der Jubilarin ganz herzlich und wünscht ihr alles Gute.

Reklame



cinedome 12345



PREMIERE		VORPREMIERE		VORPREMIERE	
	DER KLEINE VAMPIR Do-Mi 16:45	4/4 J D		KITAG CINEMAS VORPREMIERE: THE GREATEST SHOWMAN So-Mi 20:00	6/4 J Edf
	JUMANJI: WILLKOMMEN IM DSCHUNDEL - 3D Do-Mi 14:00, 20:45	12/10 J D		PITCH PERFECT 3 Do-Mi 20:45	6/4 J D
	STAR WARS: DIE LETZEN JEDI - 3D Do-Mi 13:30, 17:00, 20:30	12/10 J Edf		PAPA MOLL Do-Mi 14:15	6/4 J CH-D
	STAR WARS: DIE LETZEN JEDI - 3D Do-Mi 13:15, 16:30, Do-Di 20:00 Do-Mi 17:15	12/10 J D F		FERDINAND Do-Mi 14:00	6/4 J D
	KITAG CINEMAS MOVIE NIGHT: DARKEST HOUR Mi 20:00	Edf		DIESES BESCHEUERTE HERZ Do-Sa 20:00	12/10 J D
	COCO / DIE EISKÖNIGIN: OLAF TAUT AUF (KURZFILM) Do-Mi 16:45	6/4 J D			

Reservierungen über KITAG CINEMAS Line 0900 556 789 (CHF 1.50 / min. + CHF 1.50 pro Anruf, Festnetzstarif) oder direkt online auf kitag.com